

# **QUEERES Netzwerk GIFHORN**



## **Grundkonzept zur Gestaltung eines queeren Zentrums in Gifhorn**

zusammengetragen vom Vereinsvorstand,  
bestehend aus Dominik Ruder, Katrin Matzat & Tyler Brian Rehse

**Queeres Netzwerk Gifhorn e.V.**  
**Winkeler Str. 2b**  
**38518 Gifhorn**  
[www.queeres-netzwerk-gf.de](http://www.queeres-netzwerk-gf.de)  
[info@queeres-netzwerk-gf.de](mailto:info@queeres-netzwerk-gf.de)

*erarbeitet auf der Mitgliederversammlung des Queeren Netzwerks Gifhorn e.V. am 23.10.2021*

# Inhalt

1. Angaben zum Träger: Das Queere Netzwerk Gifhorn e.V.....	1
1.1 Kernaufgaben des Netzwerks .....	1
1.2 Ziele .....	2
1.3 Aktuelle Angebote .....	2
1.4 Was bedeutet eigentlich „Queer“?.....	3
2. Die Idee eines Queeren Zentrums.....	4
2.1 Was ist ein Queeres Zentrum? .....	4
2.2 Ist das überhaupt notwendig? .....	4
2.3 Die Ziele eines Queeren Zentrums .....	5
3. Die Ausgestaltung eines Queeren Zentrums in Gifhorn.....	6
3.1 Nutzung.....	6
3.2 Ausgestaltung .....	7
4. Umsetzung .....	7

# **1. Angaben zum Träger: Das Queere Netzwerk Gifhorn e.V.**

Das Queere Netzwerk Gifhorn e.V. ist ein Verein, der in erster Linie die Vernetzung queerer Gruppen und Projekte vorantreibt. Wir verstehen uns als Dachorganisation, unter der die einzelnen Projekte und Gruppen ihren Platz finden und optimal versorgt werden.

In der Stadt Gifhorn, sowie auch im Landkreis, gibt es bisher so gut wie keine Angebote für Menschen des LSBTIQ\*-Spektrums. Das Queere Netzwerk Gifhorn e.V. möchte dies ändern.

Wir treiben die regionale, landesweite und gar bundesweite Vernetzung Gifhorns mit anderen queeren Stellen und Trägern voran, befähigen immer mehr Menschen zu eigenständigem Engagement und bereichern so letztlich den Landkreis Gifhorn.

Wir wollen queeren Menschen geschützte Räume zur freien Entfaltung schaffen, den Austausch mit Gleichgesinnten ermöglichen, die Bevölkerung über sexuelle Orientierungen, Lebensweisen und geschlechtliche Identitäten aufklären, sowie Unterstützung in allen Bereichen und auf allen Ebenen anbieten.

So bieten wir diverse Aufklärungsgespräche und Beratungen an, fördern die Sichtbarkeit queerer Menschen im Landkreis, schaffen ein vielfältiges Bildungs- und Kulturangebot, ermöglichen ein facettenreiches Freizeitprogramm und leisten eine tragfähige Öffentlichkeitsarbeit. Dabei kooperieren wir mit verschiedenen anderen Vereinen, Verbänden, Behörden, Stellen der Kinder- und Jugendhilfe, Stellen der Erwachsenenbildung und vielen weiteren.

Kurzgesagt sind wir eine Gemeinschaft engagierter, queerer Menschen, die Angebote schaffen und unterhalten, die es kommenden Generationen leichter machen sollen sich mit ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität auseinanderzusetzen. Niemand soll sich isoliert, allein oder "andersartig" fühlen müssen. Wir treiben die queere Vernetzung voran, bieten diverse Interessens- und Gemeinschaftsgruppen an und fungieren als Anlaufstelle für queere Fragen, Beratungen oder Informationen.

## **1.1 Kernaufgaben des Netzwerks**

- Aufklärung auf allen gesellschaftlichen Ebenen betreiben
- Engagement fördern
- Schutzräume schaffen
- Sichtbarkeit ermöglichen und fördern
- Vernetzung auf allen Ebenen vorantreiben

## 1.2 Ziele

- **Unterstützung von Regenbogenfamilien**  
Wir wollen alternative Familienmodelle aktiv unterstützen und ihnen eine Anlaufstelle im Landkreis Gifhorn sein.
- **Ein queeres Zentrum**  
Wir wollen in Gifhorn ein Haus der Vielfalt aufbauen. Einen Schutzraum, den jeder Mensch für sich in Anspruch nehmen kann. Ein Ort, an dem Vielfalt im Mittelpunkt steht und der als zentrale Stelle für alle Belange von sexueller und geschlechtlicher menschlicher Vielfalt dienen soll.
- **Hilfsangebote & Beratungen**  
Wir wollen queere Menschen stetig unterstützen und unser Beratungs- und Hilfsangebot immer weiter ausbauen und stetig besser professionalisieren. Hier streben wir auch eine enge Zusammenarbeit mit anderen Stellen im Landkreis an.
- **Die Bildungslandschaft einbinden**  
Wir wollen die Themen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt mehr in die Schulen, KiTas, Stellen der Erwachsenenbildung, usw. einbringen. Als Ansprechstelle sind wir jederzeit erreichbar und helfen dabei, auch dort entsprechende Schutzräume einzurichten.
- **Ein Gifhorer CSD**  
Wir wollen auch in Gifhorn eine jährliche Demonstration für die Rechte der queeren Community aufbauen, ein sogenannter Christopher Street Day.
- **Queeres Leben sichtbar machen**  
Unser ganzes Wirken und Handeln soll darauf ausgerichtet sein, auch im Landkreis Gifhorn queerer Vielfalt Sichtbarkeit zu verschaffen und sie aktiv zu fördern und zu unterstützen.
- **Vernetzung**  
Die Vernetzung mit externen und internen Akteuren der verschiedenen Sozialbereiche wollen wir in Puncto Vielfalt immer weiter steigern.

## 1.3 Aktuelle Angebote

Das Netzwerk unterhält aktuell 9 Gruppenangebote und betreibt drei Projekte:

- **Die Queeren Wespen** – Eine allgemeine queere Jugendgruppe
- **Die Trans\* Füchse** – Eine Jugendgruppe für Trans\*Kinder und -Jugendliche
- **Die Queer Adults** – Eine Gruppe für alle queeren Erwachsenen
- **Die Trans\* Adults** – Eine Gruppe für Erwachsene Trans\*Menschen
- **Die Queer Parents** – Eine Gruppe für queere Eltern und Eltern queerer Kinder
- **Queer Education** – Eine Gruppe für alle Mitarbeitenden aus dem Pädagogikbereich, die sich für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt einsetzen wollen

- **Das Öffi-Team** – Eine Gruppe, die die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks verantwortet, gemeinsam Medienarbeit betreibt und sich autodidaktisch fortbildet
- **Queer & Religion** – Unsere Jugendgruppe für queere Kinder und Jugendliche aus stark religiös konservativen Familien/Strukturen
- **Die Gender free** – Eine Gruppe für alle Menschen, die Geschlecht als breites Spektrum begreifen und sich nicht zweigeschlechtlich festlegen wollen/können
- **Projekt Queere Jugendberatung:** Eine Jugendberatung speziell für queere Jugendliche und damit mit dem Schwerpunkt der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt
- **Projekt Betriebliche Weiterbildung** – Ein Bildungsprojekt, dass es Gifhorer Vereinen und Betrieben ermöglicht Rat zu holen und sich intern in sexueller und geschlechtlicher Vielfalt weiterzubilden
- **Das Netzwerk Queere Gesundheit Gifhorn (NQGG)** – Ein Projekt, dass den Gesundheitsbereich im Landkreis Gifhorn für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt öffnen, sensibilisieren und professionalisieren soll.

#### 1.4 Was bedeutet eigentlich „Queer“?

Laut dem Queer-Lexikon bedeutet der Begriff „Queer“:

*„Im Englischen war ‚queer‘ lange Zeit ein Schimpfwort, insbesondere gegenüber schwulen Männern. Heute wird der Begriff aber meist positiv als Selbstbezeichnung gebraucht, vor allem von Menschen, die ihre Identität als ‚außerhalb der gesellschaftlichen Norm‘ ansehen. Außerdem kann queer als Überbegriff für Menschen benutzt werden, die nicht in die romantischen, sexuellen und/oder geschlechtlichen Normen der Gesellschaft passen. Queer ist aber auch eine Theorierichtung und ein Wissenschaftszweig, in dem Schubladendenken aufgebrochen wird, verschiedene Unterdrückungsformen miteinander verknüpft gedacht werden sollen und insbesondere Sexualität als ein Ort der Unterdrückung untersucht wird.“<sup>1</sup>*

Übertragen ist Queer damit als Sammelbegriff für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im weitesten Sinne zu sehen, weswegen sich das Netzwerk auch diesen Namen gab.

<sup>1</sup> Queer Lexikon, Link: <https://queer-lexikon.net/2017/06/08/queer/> [Abruf: 11.11.2021]

## 2. Die Idee eines Queeren Zentrums

Der Wunsch eines queeren Zentrums besteht schon länger. Andere Städte (bspw. Braunschweig) haben dieses Ziel schon länger erreicht und bieten einen Schutzort, einen Veranstaltungsort und damit auch schier unendliche Möglichkeiten. Diese wünschen wir uns auch für Gifhorn.

Daher sammelte das Netzwerk mit seinen Aktiven schon länger Ideen & Anregungen für dieses Projekt. Final abgeschlossen wurde diese Ideensammlung am 23.10.2021, als alle Vorstellungen auf der Mitgliederversammlung zusammengetragen wurden. Die Vereinsmitglieder übertrugen damit dem Vereinsvorstand die Aufgabe aus den Anregungen ein belastbares Konzept zu erstellen.

### 2.1 Was ist ein Queeres Zentrum?

Ein queeres Zentrum ist ein sozialer Ort, ein sicherer Raum für Menschen mit einer anderen sexuellen oder geschlechtlichen Orientierung/Identität, abweichend von der heteronormativen Mehrheitsgesellschaft.

An einem solchen Ort sollen vielfältige Angebote ermöglicht werden: Es sollen Veranstaltungen (Kultur/Bildung) durchgeführt, Beratungsangebote etabliert, Gruppenangebote ermöglicht und Menschen miteinander vernetzt werden.

### 2.2 Ist das überhaupt notwendig?

Selbstverständlich muss auch bei diesem Unterfangen nach der Notwendigkeit gefragt werden können. Zahlreiche Studien verdeutlichen allerdings, dass eine Notwendigkeit von queeren Angeboten nicht nur ein Gefühl darstellt, sondern eine empirische Grundlage aufweist.

Die Jugendstudie „*Coming-out... und dann?!*“ des Deutschen Jugendinstituts zeigt bspw. klar auf, dass ein Coming-out queere Jugendliche heute nach wie vor enorm belastet und ein Alleinlassen psychische und körperliche Beschwerden nach sich zieht. Es wird deutlich, dass diese Zielgruppe verstärkt Belastungen im Alltag ausgesetzt ist, sie überproportional viele Diskriminierungserfahrungen machen müssen und entsprechende Beratungs-, Unterstützungs- und Freizeitangebote gebraucht werden.<sup>1</sup>

Auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung hat die Situation queerer Menschen in der Arbeitswelt untersucht und kommt zum Ergebnis, dass Einsamkeit unter queeren Menschen doppelt so stark verbreitet ist, zweieinhalbmal so viele bereits depressive Erkrankungen durchmachen mussten und sie auch von weiteren psychischen und körperlichen Problemen stärker betroffen sind als die Restbevölkerung. Die Forderung nach entsprechenden „sicheren Orten“ und sozialen Angeboten wird hier aus gesundheitlicher Sicht weiter bestärkt.<sup>2</sup>

Doch nicht nur diese größeren Organisationen bescheinigen Angeboten, wie einem queeren Zentrum und seiner Arbeit, eine hohe Notwendigkeit. Auch der Landesju-

gendring Niedersachsen führte 2018 eine Studie fürs Bundesland durch und kam ebenfalls zu dem Ergebnis, dass entsprechende queere Angebote besonders für Jugendliche weiter gefördert und ausgebaut werden müssen, dass pädagogisches Fachpersonal aus allen Bereichen entsprechend geschult werden muss und dass besonders der ländliche Raum einen großen Nachholbedarf aufweist. Jugendliche werden oft alleingelassen und erleiden dann entsprechende psychische und körperliche Beeinträchtigungen. Hier gilt es präventiv gegenzusteuern, sie aufzufangen, sie zu beraten, zu unterstützen und sie mit anderen zu vernetzen.<sup>3</sup>

Dies sind nur drei Studien, die die Notwendigkeit queerer Angebote unterstreichen. Gerade in den letzten Jahren wurde die Forschungslage immer eindeutiger: Bei Angeboten für Menschen in Sachen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt gibt es nur Gewinner auf allen Ebenen und keine Verlierer.

So soll ein Queeres Zentrum Sichtbarkeit für alternative Lebensentwürfe schaffen und damit einen Ort eröffnen, an den man sich wenden kann. Dieser sichere Ort dient als Anlaufstelle für alle Menschen in Gifhorn, die den entsprechenden Bedarf verspüren. Das Zentrum ist grundsätzlich immer für alle offen und zugänglich. Eine besonders wichtige Aufgabe dieser Anlaufstelle und professionelle Beratungsangebote.

Weiter trägt das Zentrum dazu bei Diskriminierungen, wie bspw. Vorurteile und Stereotype abzubauen, sowie im Sinne der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aufzuklären.

Ein Zentrum ist ein Ort für Aktionen, für die gemeinsame Vernetzung für Freizeitangebote und letztlich ein wichtiger Baustein zur „Normalisierung“ nicht heteronormativer Lebensentwürfe.

<sup>1</sup> Deutsches Jugendinstitut (2013): Coming-out... und dann?!. Jugendstudie. URL: <https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/lebenssituationen-und-diskriminierungserfahrungen-von-lesbischen-und-schwulen-jugendlichen-in-deutschland/projekt-publikationen.html>

<sup>2</sup> Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (2021): Lesbische, schwule, bisexuelle, Trans\*-, queer und Inter\*-Menschen dreimal häufiger von Burnout und Depressionen betroffen. URL: [https://www.diw.de/de/diw\\_01.c.810374.de/lesbische\\_schwule\\_bisexuelle\\_trans\\_-\\_queer\\_und\\_inter\\_-\\_me\\_hen\\_dreimal\\_haeufiger\\_von\\_burnout\\_und\\_depressionen\\_betroffen.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.810374.de/lesbische_schwule_bisexuelle_trans_-_queer_und_inter_-_me_hen_dreimal_haeufiger_von_burnout_und_depressionen_betroffen.html)

<sup>3</sup> Landesjugendring Niedersachsen e.V. (2018): Jugendarbeit im Que(e)rschnitt. URL: <https://www.ljr.de/shop/produkt/produkt/materialienhefte-fuer-jugendarbeit/jugendarbeit-im-queerschnitt.html>

## 2.3 Die Ziele eines Queeren Zentrums

Ein queeres Zentrum in Gifhorn soll...

- ... **Jugendlichen Raum geben.** Laut der Studie „Coming-out... und dann?!“ fehlt es besonders auf kommunaler Ebene an Vernetzungs- und Partizipations- sowie Beratungsmöglichkeiten für queere Jugendlichen. Diese Zielgruppe wird in den regelhaften Angeboten nicht berücksichtigt. Das wollen wir ändern und eben dafür queere Jugendgruppen, wie die Queeren Wespen, weiter fördern und im Zentrum verwurzeln.

- ☑ ... **queeres Ehrenamt fördern**. Jeder Mensch, der ein eigenes Angebot für queere Menschen ins Leben rufen und betreiben möchte, soll über das Zentrum die Möglichkeit dazu erhalten und professionelle Unterstützung erhalten. Es sollen stetige Partizipationsmöglichkeiten aufgezeigt werden, sodass das queere Ehrenamt auf Dauer gefördert und erhalten bleibt.
- ☑ ... **einen sicheren Raum** für Menschen mit einer anderen sexuellen oder geschlechtlichen Identität schaffen. Noch heute werden Menschen aufgrund dessen diskriminiert, misshandelt oder gar in den Suizid getrieben. Ein queeres Zentrum soll ein Ort sein, an dem sich diese Menschen frei von Diskriminierung in einem sozialen Netz von Gleichgesinnten wiederfinden können.
- ☑ ... **Gruppenangebote schaffen und weiterentwickeln**. Menschen mit derselben sexuellen Orientierung, derselben geschlechtlichen Identität oder denselben Erfahrungen sollen einen Raum zum Vernetzen, zum Austausch, aber auch zur gemeinsamen Freizeitgestaltung bekommen.
- ☑ ... **kulturelle und Bildungsveranstaltungen ermöglichen**. Es könnten Vorträge, Lesungen, aber auch Seminare und Fortbildungen abgehalten werden, die sich speziell auf das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in allen Facetten fokussieren. Damit wird ein wichtiger Beitrag der Professionalisierung in diesem Bereich, z.B. in Schulen oder Behörden, ermöglicht und weiter gefördert.
- ☑ ... **auf breiter Ebene vernetzen**. Nicht nur die Menschen selbst, auch Professionelle sollten die Möglichkeit erhalten sich im Bereich der Vielfalt vernetzen zu können. Schulen in Gifhorn erhalten so die Möglichkeit enger mit anderen Experten, z.B. Erziehungsberatungsstellen, zusammenzuarbeiten und sich gemeinsam dem Thema Vielfalt zu nähern.
- ☑ ... **seinen Teil zur Bekämpfung von Diskriminierungen & Stereotypen in Gifhorn beitragen**. Auch im Landkreis und in der Stadt Gifhorn gibt es Diskriminierungen/Vorfälle gegen Menschen mit einer anderen sexuellen und geschlechtlichen Identität. Durch starke Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärungsprojekte in Schulen, entsprechende Veranstaltungen & Aktionen soll das Zentrum seinen Teil dazu beitragen einen Dialog mit der Gesellschaft zu ermöglichen, zu fördern und damit eine breite Akzeptanz und Toleranz gegenüber Vielfalt schaffen.

### 3. Die Ausgestaltung eines Queeren Zentrums in Gifhorn

Die Menschen, die es nutzen werden, haben sich für den Namen „SPEKTRUM“ entschieden. Ferner wurde die Ausgestaltung dabei wie folgt gewünscht:

#### 3.1 Nutzung

Das Zentrum soll für folgende Möglichkeiten genutzt werden...



- ... dort sollen die **Gruppentreffen** und **Projekte** des Netzwerks seinen Sitz finden.
- ... **Beratungsangebote** aufgebaut und entsprechend fachlich-professionell betreiben.
- ... ein **Co-Working-Space** eingerichtet werden, damit Gruppen- und Projektleitungen jederzeit ihrer Arbeit nachgehen können und Synergieeffekte zu weiteren Möglichkeiten führen.
- ... um **Veranstaltungen** verschiedenster Art für die breite Öffentlichkeit durchzuführen (Kinoabende, Konzerte, Lesungen, Vernetzungsveranstaltungen, etc.).
- ... um **soziale Aktionen** durchzuführen (Spiele- und Kochabende, Kunstausstellungen, weitere Begegnungen, etc.)
- ... um **queere Gottesdienste** in Zusammenarbeit mit Religionseinrichtungen zu ermöglichen.
- ... um **Jugendveranstaltungen** durchzuführen (z.B. Freizeitangebote, Ferienangebote, Nachmittagsangebote, etc.).
- ... die **Bildungsarbeit** im weitesten Sinne soll weiter vorgebracht werden (z.B. durch Vorträge und Fortbildungen für alle).

### 3.2 Ausgestaltung

Das Zentrum soll ...

- ... eine entspannte Multimedia-Ecke erhalten.
- ... eine gemütliche Wohnzimmeratmosphäre ausstrahlen.
- ... Gruppenschränke vorhalten.
- ... eine Kreativecke zum Malen, Zeichnen und basteln einrichten.
- ... ein kleines Atelier zum künstlerischen Austausch ermöglichen.
- ... einen Co-Working-Space ermöglichen.
- ... eine Küche mit Getränkemöglichkeit eröffnen.
- ... eine Spielecke zum Videospiele zocken und für Gesellschaftsspiele schaffen.
- ... einen Vernetzungsbereich mit weiteren sozialen Angeboten, Literatur und co. bereithalten (z.B. über Flyer, etc.).
- ... Flaggen und über deren Bedeutung aufklären.
- ... ein Lager für Öffentlichkeitsmaterial & eine Reinigungskammer beinhalten.
- ... freies WLAN unterhalten.

## 4. Umsetzung

- Der gemeinnützige Verein *Queeres Netzwerk Gifhorn e.V.* betreibt das Zentrum und verwaltet es entsprechend.

- Es sind bereits Kooperationen mit dem VSE aus Braunschweig geplant (betreibt das dortige queere Zentrum Onkel Emma), z.B. um gemeinsame Beratungsangebote für Gifhorn zu ermöglichen.
- Die Gruppenangebote, Veranstaltungen, etc. sollen dort abgehalten werden.
- Ein Beratungsangebot, z.B. für Menschen im Coming-Out-Prozess, Beratungen für Regenbogenfamilien oder für Jugendliche selbst hinsichtlich ihrer sexuellen und geschlechtlichen Orientierung sollen etabliert und bekannt gemacht werden.
- Da dieses Zentrum in Gifhorn aufgebaut wird, aber für die Menschen aus dem ganzen Landkreis angedacht ist, wird eine 50/50 Finanzierung von Stadt und Kreis Gifhorn angestrebt. Ähnlich läuft die Finanzierung auch bei den queeren Zentren der Vergleichsstädte Lüneburg (Checkpoint Queer) oder Göttingen (Queeres Zentrum Göttingen).